

**Protokoll der Generalversammlung
vom 03. März 2023, USZ Schmelz, HS**

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 17.50 Uhr

Präsident *Haasmann* begrüßt alle Anwesenden.
Haider erklärt, dass auf Grund des unvorhersehbaren Rücktritts von Horst Felzl in der VS vom 28.02.2023 Thomas Haasmann als erster Vizepräsident interimistisch die Agenden übernommen hat.

Haasmann dazu: Er übernahm das Amt statutenkonform. Es soll zu keinem Schnellschuss für eine Präsidentensuche kommen. Der „Neue“ soll Judo lieben, wirtschaftlich und politisch verankert sein und sich der Zeiterfordernis bewusst sein, die das Amt in Anspruch nimmt. Es ist an sich ein „brotloser“ Job, mit dem entsprechenden Engagement kann man aber sicher Judo Wien wieder in Österreich gut etablieren!

Er weiß, dass er als Person polarisiert, möchte aber, dass alle geschlossen und zusammen vorwärts gehen. Eine gute Zusammenarbeit mit dem ÖJV ist natürlich erstrebenswert, aber auch da ist es von der Person abhängig, wie schnell das gelingen kann und wird.

Der Vorstand hat sich einen Zeithorizont bis zum Sommer vorgenommen, geeignete und versierte Personen zu scouten und dann eine Umbildung im Vorstand mit Neuwahlen durchzuführen.

TO 1 – Feststellung der stimmberechtigten Vertreter der Vollmitglieder und der Stimmenanzahl jedes Vertreters eines Vollmitgliedes (Anwesenheitskontrolle):

Von 31 Mitgliedsvereinen sind 11 mit einer Stimmgewichtung von 17 aus insgesamt 41 Stimmen anwesend. Es liegen 5 Vollmachten vor. 9 Stimmen sind daher die einfache Mehrheit, 12 braucht es für die 2/3-Mehrheit.

Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung 2022:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt und ist auf der HP downloadbar.

Einstimmig angenommen.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Entgegennahme und Diskussion der Tätigkeitsberichte der Organe des JLV, des Rechnungsabschlusses für die vergangenen Geschäftsperioden (2022) und Beschlussfassung (Entlastung) darüber:

Die Berichte der Referenten sowie der Kassabericht aus dem Jahr 2022 wurden jedem Verein geschickt.

Es gibt zu den Berichten keine Wortmeldungen.

Sämtliche Berichte des Jahres 2022 werden einstimmig angenommen.

Haider ersucht in Vertretung von Moser-Thier um: **ENTLASTUNG des/r Finanzreferenten/in und des Vorstandes lt. Kassaprüfbericht und unterfertigtem Entlastungsbericht.
Einstimmig angenommen.**

TO 5 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:

2 Anträge sind von WAT Hernals – Yama Arashi eingelangt und wurden den Vereinen übermittelt:

S.g.Judolandesverband Wien.

Der Judo-Club WAT Hernals yama-arashi stellt folgende Anträge an die GV.
des Judolandesverbandes Wien.

1.Antrag: Der Landesverband Wien soll ab sofort das Startgeld für alle Landesmeisterschaften streichen.
Begründung: Es ist erschreckend,das zum Beispiel in der AK Männer in 7 Gewichtsklassen nur 23 Männer und in 7 Gewichtsklassen Frauen nur 2 Frauen am Start sind.Ich denke man muß alles versuchen um das zu ändern.Auch andere Landesverbände haben das gemacht als die Judo-Card auf € 28.-erhöht wurde.Man könnte sich auch Prämien für die Vereine mit den meisten Startern überlegen. Zum Beispiel: 1,2,3 Platz gestaffelt.

2.Antrag: Der Vorstand des LV Wien möge mit dem LV Burgenland und dem LV Niederösterreich Kontakt aufnehmen und versuchen das die 3 Landesverbände wie es schon einmal war ihre Landesmeisterschaften gemeinsam zu veranstalten.Wir hätten dann zum Beispiel einen Landesmeister. Wien-Niederösterreich-Burgenland. Das würde auch den Titel wieder aufwerten.Beim jetzigen System zum Beispiel bei 3 Startern. Wenn ein nicht Wiener 1 wird ist der 2.Plazierte mit 1 gewonnenen Kampf Landesmeister

Ich denke wir Alle müssen alles versuchen um das Niveau wieder zu verbessern und hoffe das noch viele Vorschläge kommen.

Liebe Grüße Richard Schauer

Obmann WAT Hernals yama-arashi

Es ergibt sich ob dieser Anträge eine breite Diskussion:

Schön: Der LV NÖ kassiert z.B. schon € 16,- pro Turnierteilnahme. Es gilt, sich zu überlegen da nachzuziehen, denn auf Grund der Förderungen ist Wien sicher das am wenigsten gut aufgestellte Bundesland. Diese Hemmschwelle gilt es aber auszuloten, denn viele StarterInnen in Wien kommen aus finanziell schlecht situierten Familien (Migrationshintergrund, etc.).

Hackl: Die LM in Wien waren wieder ein Desaster – und das liegt nicht am Startgeld!

Fiala: Außerdem ist das Startgeld im Gesamtbudget des LV ein geringer Wert.

Summer: Eine Startverpflichtung von Liga-Kämpfern bzw. geförderten SportlerInnen wäre wünschenswert.

Raser: Das stimmt, es soll zu keinen Förderungen kommen, wenn bei LM nicht gestartet wird. Da müssen Maßnahmen ergriffen werden.

Hietasola: Spricht nicht nur für seinen Verein, sondern für viele – alle davon sind nur im Breitensport organisiert, da kommen die Kinder 1x pro Woche ins Training, die haben alle bei einer LM nichts zu gewinnen bzw. verlieren sogar noch den Spaß am Judo!

Haasmann: Wir dürfen aber nicht vergessen, dass manche Vereine/Familien sich durch den Breitensport ihr Leben finanzieren. Wie soll es da zu Spitzensport führen?

Hietasola: Jeder aus meinem Verein, der nur irgendwie das Zeug zum Leistungssportler hat, wird von mir sofort in einen entsprechenden Verein geschickt!

Raser: So soll es ja auch sein, danke dafür!

Schön: Der Terminplan gehört eindeutig überarbeitet. Eine LM u12-u16 sollte im März stattfinden, das bietet Chancen für den Nachwuchs auch in Abwägung der ÖM. Ebenso gehört ein Turnier für Veteranen etabliert.

Haider ergänzt: Eine Zusammenlegung der LM W/NÖ/Bgld. ist in der Form momentan nicht möglich, außer sie finden in Wien statt, denn andernfalls fallen die Vereine um die von der MA51 ausgelobten LM-Prämien um!

Nach weiteren Diskussionen:

1. Antrag: angenommen mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung
2. Antrag: abgelehnt bei 5 Pro-, 6 Gegenstimmen und dem Rest Enthaltungen

Eine Neuordnung der Startgelder für LM wird also ausgearbeitet und bei der nächsten GV zur Abstimmung gebracht.

TO 6 – Beratung und Beschlussfassung über Berufungen gegen Nichtaufnahme oder Ausschluss:

Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über Ernennung Aufnahme, und Ausschluss von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten:

Entfällt

TO 8 – Beratung und Beschlussfassung über Statutenänderungen:

Der Entwurf der neuen Statuten wurde allen Vereinen übermittelt.

Trapichler: Erklärt die darin enthaltenen Änderungen. Vor allem ging es um Adaptierungen dem aktuellen Vereinsgesetz entsprechend (Schiedsgericht, Auflösung, Gemeinnützigkeit) sowie der nach den Erfahrungen der Pandemie allfälligen Notwendigkeit von Online-Terminen für Vorstandssitzungen bzw. Generalversammlungen etc.

Einstimmig angenommen.

TO 9 - Neufestsetzung von Gebühren und Beiträgen:

Entfällt

TO 10 - Allfälliges:

Raser: Wünscht sich möglichst viele Veranstaltungen für den Nachwuchs zur Qualifikation für später. Das ist auch ein Motivationsaspekt für die Trainer! Zusammenhalt soll gelebt werden, es wird aber leider immer noch zu viel gegeneinander gearbeitet. Die Motivation zum Wettkampf muss den kleinen Judoka vermittelt werden, Judo ist nunmal Kampfsport!

Außerdem ist in letzter Zeit das Projekt Selbstverteidigung in den Hintergrund gerückt! Er war ehrgeizig, konnte das Projekt aber leider nicht wie geplant umsetzen.

Schön: Noch ein Anliegen, das da hineinpasst: das Interesse am Verbandsgeschehen ist nicht allzu groß. Wenn bei einem Termin nach Einladung aller Vereine nur 1 Vereinsvertreter kommt, kann es in der Letztfolge der Zusammenarbeit keine breite Zustimmung geben.

Haasmann: Auch, wenn es eine Wiederholung sei: das Wichtigste ist jetzt, einen starken Präsidenten zu finden, der alles abbildet. Wie schon unsere Projekte heißen: ohne Breitensport kein Spitzensport und ohne Spitzensport kein Breitensport! Ein Zusammenhalten ist die Grundbedingung!

Raser dazu: Stimmt voll zu, ein „Judo-Narr“ muss Präsident werden, denn nur ein Idealist stellt sich den Herausforderungen! Seine Bitte: zusammenhalten und übergreifend arbeiten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Haasmann schließt die Generalversammlung um 17.50 Uhr mit der erneuten Aussage, gerne in der Funktion, aber eben nur bis Sommer 2023, zur Verfügung zu stehen.

Afshin Karimian
Schriftführer

Thomas Haasmann
Präsident
